

Chef vom Dienst.  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vavrašek, Verlags- und Herstellungsort Wien,  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

**Dienstag, 22. Dezember 1987**

**Blatt 2764**

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

## **Kommunal/Lokal:**

- Die Wiener Rettung im November (2765)
- Stadtgartenoberamtsrat Ing. Schierleitner wurde Regierungsrat (2766)
- Vorstandswechsel bei den Wiener Lokalbahnen AG. (2767)
- Verkehrsbetriebe am Heiligen Abend und zu Silvester (2768/2769)
- Leitschienenreparaturen an der Nordbrücke (nur FS/21.12.)
- Sprechtage der Wohnungskommissionen entfallen (nur FS)

## **Kultur:**

- Großes Echo auf Heller-Ballons in den USA (2770)

## **Die Wiener Rettung im November**

### **6.881 Einsätze der Rettungsgemeinschaft**

Wien, 22.12. (RK-LOKAL) 6.881 Einsätze hatte die Wiener Rettungsgemeinschaft, das sind der Rettungsdienst, die Krankenbeförderung (im Rettungsdienst), das Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariterbund und die Johanniter-Unfallhilfe, im Monat November zu leisten. Die Rettungsfahrzeuge legten dabei 44.550 Kilometer zurück. Von den 6.789 Patienten, zu denen Ärzte und Sanitäter der Rettungsgemeinschaft gerufen wurden, wurden 5.156 in Spitäler gebracht.

Die Rettungsgemeinschaft intervenierte im vergangenen Monat bei 3.936 akut Erkrankten; bei 171 von ihnen wurde ein Herzinfarkt diagnostiziert, in 405 Fällen sonstige Herzerkrankungen. Außerdem wurden 2.558 verletzte Personen betreut, davon 612 nach Verkehrsunfällen, 352 nach Betriebsunfällen und 71 nach Sportunfällen. 126 Personen waren schwer, 2.432 Personen unbestimmten Grades verletzt. Bei 23 Geburten wurde ärztliche Hilfe geleistet. In 21 Fällen lagen Verbrennungen vor, in 138 Fällen Vergiftungen und in 61 Fällen Psychosen.

Der Rettungsdienst intervenierte bei 144 Rauschgift- und Drogenkranken, 472 Patienten standen unter Alkoholeinfluß, 41 Personen hatten Selbstmordversuche unternommen. 211 Personen konnte nicht mehr geholfen werden. Die Todesursache war in 74 Fällen Herzinfarkt, in 11 Fällen Selbstmord.

Der Krankenbeförderungsdienst hatte im November 4.964 Ausfahrten und beförderte 4.804 Personen. Die 18 Einsatzwagen legten dabei insgesamt 68.620 Kilometer zurück. (Schluß) sc/bs

## **Stadtgartenoberamtsrat Ing. Schierleitner wurde Regierungsrat**

Wien, 22.12. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Helmut BRAUN überreichte am Montag nachmittag das Dekret „Regierungsrat“ an Stadtgartenoberamtsrat Ing. Herbert SCHIERLEITNER. Ing. Schierleitner ist seit über zehn Jahren als Zentralinspektor des Stadtgartenamtes tätig. Dieser Arbeitsbereich umfaßt die gesamte Kontrolle der diversen Betriebe, wie z.B. Reservegarten Hirschstetten oder Schulgarten Kagran, sowie der sieben Gartenbezirke. Außerdem ist Ing. Schierleitner Abteilungsleiter-Stellvertreter. (Schluß) du/bs

## **Vorstandswechsel bei der Wiener Lokalbahnen AG**

Wien, 22.12. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Am Montag nachmittag erfolgte durch Verkehrsstadtrat Johann HATZL die Amtseinführung von Reinhold KÖHLER als Vorstandsdirektor der Wiener Lokalbahnen AG. Damit wird ab dem kommenden Jahr ein neuer Zweivorstand an der Spitze der Badner Bahn, wie sie im Wiener Sprachgebrauch heißt, stehen: Dipl.-Ing. Günther ZIMMERL, zuständig für den technischen, und Reinhold Köhler, zuständig für den kaufmännischen Bereich.

Bei diesem Anlaß wurde der bisherige Vorstandsdirektor Rudolf SIMA, der dem Unternehmen vier Jahrzehnte angehörte, davon die letzten elf Jahre in dieser Spitzenfunktion offiziell verabschiedet. Vorstandsdirektor Sima, Jahrgang 1927, trat gleich nach (kriegsbedingt verspäteter) Ablegung der Matura im Jahr 1947 bei den Wiener Lokalbahnen AG. ein und erhielt 1967 die Einzelprokura; mit 1. Jänner 1977 wurde er zum Vorstandsdirektor berufen.

Wie Verkehrsstadtrat Johann Hatzl in seiner Festansprache ausführte, gehe Vorstandsdirektor Sima zu einem von ihm selbst gewählten Zeitpunkt in den Ruhestand, weil er mit dem Gefühl gehen könne, ein Unternehmen, das lange ein Schattendasein führte, in ein attraktives, gut geführtes Unternehmen mit guter Tradition umgewandelt zu haben. „Es wird ein geordnetes Haus übergeben, das Sicherheit für die Beschäftigten und ihre Familien bietet und wo neue Investitionsvorhaben realisiert werden können. Nun gilt es, vermehrte Aufgaben für die Zukunft in vermehrte Hände zu legen“, schloß Hatzl.

Tatsächlich kommt der Badner Bahn als umweltfreundlichem Massenverkehrsmittel im Süden von Wien, also in einem vielfach belasteten Ballungszentrum neben der hohen Transportleistung auch eine umweltspezifische Bedeutung zu. Die Zahlen sprechen für sich: Im Jahr 1986 wurden auf der Schiene 105.896 Tonnen im Güterverkehr transportiert und 5.411.094 Personen befördert (gegenüber 1985 eine Steigerung um rund 17 Prozent). (Schluß) pz/bs

## Verkehrsbetriebe am Heiligen Abend und zu Silvester

Wien, 22.12. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Verkehrsbetriebe werden auch heuer wieder zu den Feiertagen mit einem verstärkten Angebot auf den erwarteten Andrang reagieren. Zu Weihnachten werden vor allem die Friedhofslinien verstärkt, in der Silvesternacht gibt es wieder einen durchgehenden Betrieb. Dies kündigte Dienstag Verkehrsstadtrat Johann HATZL an.

### Heiliger Abend

Am Donnerstag, dem 24. Dezember, verkehren die innerstädtischen Autobuslinien „1A“, „2A“ und „3A“ nur bis zirka 14 Uhr.

Die Autobuslinie „38A“ verkehrt ab 18.30 Uhr bis zirka 22 Uhr nur zwischen Heiligenstadt und Grinzing.

Die Wiener Verkehrsbetriebe verstärken auch heuer wieder auf Grund des zu erwartenden stärkeren Friedhofsbesuches am 24. Dezember die Straßenbahn- und Autobuslinien zu den Friedhöfen:

Außer der Linie „71“ verkehrt auch die Straßenbahnlinie „6“ — bei Bedarf — bis zum Zentralfriedhof.

In der Zeit von zirka 8 Uhr bis zirka 17 Uhr werden City-Busse — mit dem Liniensignal „39A“ — ab der Sieveringer Straße/Karhäuserstraße bis zum Sieveringer Friedhof geführt.

Darüber hinaus werden zahlreiche Linien verstärkt geführt.

Am 24. Dezember sind die betriebseigenen Vorverkaufsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe in der Zeit von 8 bis 14 Uhr und die Vorverkaufsstellen in den U-Bahn-Stationen Stephansplatz, Schwedenplatz, Karlsplatz, Schottentor, Reumannplatz und Hietzing von 6.30 bis 14 Uhr geöffnet.

### Silvester

Am 31. Dezember sind alle Vorverkaufsstellen in der Zeit von 6.30 bis 14 Uhr geöffnet.

Die Wiener Verkehrsbetriebe richten auch heuer wieder zu Silvester einen durchgehenden Betrieb ein, und zwar auf 29 Linien. Die Linien und Streckenführungen vom Vorjahr bleiben unverändert.

Auf allen Linien gilt der Normaltarif, Vorverkaufsfahrscheine, sowie Netzkarten mit Dezemberwertmarken sind ebenfalls gültig.

Die Nachtautobuslinien N1 bis N8 werden in der Silvesternacht nicht betrieben.

Im folgenden die einzelnen Linien mit Nachtbetrieb:

U 1: Reumannplatz — Zentrum Kagran

U 2: Karlsplatz — Schottenring

U 4: Heiligenstadt — Hütteldorf

„D“: Nußdorf — Südbahnhof

„N“: Floridsdorfer Brücke — Schwedenplatz

„1“: Julius-Raab-Platz — Ring — Kai

„2“: Dr.-Karl-Lueger-Platz — Kai — Ring

„18“: Liechtenwerder Platz — Gürtel — Stadionbrücke

„21“: Stadlauer Brücke — Schwedenplatz

„23A“: Zentrum Kagran — Hausfeldstraße

„25“: Leopoldau — Zentrum Kagran — Stadlau

„29A“: Franz-Jonas-Platz, Floridsdorf — Leopoldau — Großfeldsiedlung

„31“: Schottenring — Stammersdorf

„32“: Franz-Jonas-Platz, Floridsdorf — Strebersdorf

„35A“: Salmansdorf — Floridsdorfer Brücke

- „38“: Schottentor — Grinzing
- „41“: Schottentor — Pötzleinsdorf
- „43“: Schottentor — Neuwaldegg
- „46“: Dr.-Karl-Renner-Ring — Joachimsthalerplatz
- „49“: Dr.-Karl-Renner-Ring — Hütteldorf
- „58“: Burgring — Unter-St.-Veit
- „60“: Hietzing, Kennedybrücke — Rodaun
- „62“: Kärntner Ring, Oper — Lainz
- „64“: Westbahnhof, Mariahilfer Straße — Siebenhirten (über Meidlinger Hauptstraße)
- „65“: Kärntner Ring, Oper — Stefan-Fadinger-Platz
- „66A“: Reumannplatz — Liesing
- „67“: Reumannplatz — Kurzentrum Oberlaa
- „71“: Schwarzenbergplatz — Zentralfriedhof
- „74A“: Dr.-Karl-Lueger-Platz — St. Marx

#### **U-Bahn-Permanenzdienst**

Falls es während der Feiertage Fragen oder Beschwerden zum Wiener U-Bahn-Bau gibt: Im Baubüro Heldenplatz ist vom 24. Dezember 1987 bis zum 6. Jänner 1988 rund um die Uhr eine Auskunftsperson erreichbar. Die Telefonnummer: 535 16 26.

#### **Zentralfriedhof**

Zu Weihnachten und Silvester gelten Sonderbestimmungen über die Einfahrt in den Zentralfriedhof: Am 24. Dezember ist bis 12 Uhr die Einfahrt zu Trauerfeiern gestattet, von 12 bis 15.30 Uhr gilt generelles Einfahrverbot. Ab 15.30 Uhr ist bei Tor 2 die Einfahrt zur Christmette in der Lueger-Kirche möglich. Am 31. Dezember ist die Einfahrt in den Zentralfriedhof ganztätig erlaubt. (Schluß) roh/rr

Forts. von Blatt 2768

## Großes Echo auf Heller-Ballons In den USA

Millionen sahen das „Geschenk der Stadt Wien an die Himmel Amerikas“

Wien, 22.12. (RK-KULTUR) Wiens ungewöhnliches „Geschenk an die Himmel Amerikas“, die fliegenden Skulpturen von Andre Heller, haben drei Monate lang für Aufsehen in den USA gesorgt und vielen Millionen Amerikanern einen spektakulären Gruß aus Österreichs Hauptstadt übermittelt. Von Anfang August bis Anfang November 1987 überflogen die fantastischen Kreationen „Traumstation“, „Kindermond“ und „Kiku“ im Rahmen einer von der Wiener Stadtverwaltung gesponserten Tournee dreißig amerikanische und zwei kanadische Städte, berichteten Vizebürgermeister Hans MAYR und Andre HELLER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.

Das amerikanische Publikum zeigte sich begeistert: Sobald die Ballons über den Städten auftauchten, bewirkten sie ungläubiges Staunen, zahlreiche Anrufe über außergewöhnliche Himmelserscheinungen bei Behörden und Verkehrsstaus, weil Autofahrer einfach stehenblieben, um sich ganz auf den Anblick konzentrieren zu können. Die 21 bis 37 Meter hohen Kunstwerke am Himmel waren Stadtgespräch.

Für die US-Medien waren die „Flying Sculptures“ aus Wien ein willkommenes Objekt der Berichterstattung: Rund 600 Zeitungen schrieben bisher darüber, renommierte Blätter wie „The New York Times“ und „Washington Post“ bzw. große Magazine wie „People Magazine“ und „Life“ ebenso wie die Lokalpresse. Insgesamt wurden Artikel über die Ballons in über 47 Millionen Zeitungsexemplaren abgedruckt. Auch jetzt, nach Abschluß der Tournee, erscheinen noch Artikel und Fotos. Die großen, überregionalen Fernseh-Netze CBS und ABC und rund 100 lokale TV-Stationen brachten Reportagen, Interviews und Nachrichten zu den Ballonflügen. In einigen Städten flogen die Reporter in Hubschraubern mit, um die aufsehenerregenden Himmelskörper möglichst gut ins Bild zu kriegen. Etwa 130 Radiostationen berichteten teilweise mehrmals am Tage über die Ereignisse, und Andre Heller bzw. die Mitglieder seiner Ballon-Mannschaft gaben an die hundert Interviews.

Besonders bemerkenswert waren die Flüge über die Niagarafälle und San Francisco: Sie waren aufgrund der dortigen Windverhältnisse auch im sportlichen Sinne spektakulär; San Francisco ist vor den Wiener Skulpturen erst zweimal von Ballons überflogen worden. In einigen Städten, darunter Chicago, Los Angeles, Dallas und Boston, wurde Wiens Geschenk mit einem „Flying Sculptures Day“ gewürdigt. Weiters wurden Dankesurkunden überreicht, Stadtschlüssel übergeben und Heller samt Crew zu Bürgermeister-Empfängen eingeladen. Auch die US-Airforce lud die Ballonfahrer ein — zum Flug nach Albuquerque, wo die fliegenden Skulpturen bei der Internationale Balloon Fiesta mit über 500 Ballons vor rund 500.000 Zuschauern aufstiegen.

Die Amerika-Tournee der Heller-Ballons ist zweifellos die unkonventionellste Kulturaktion, die von der Stadt Wien jemals „exportiert“ wurde. Auf künstlerisch-ästhetische Weise wurde damit ohne marktschreierische Effekte für Wien geworben. Das in den USA vorwiegend klassisch besetzte Wien-Image erhielt dadurch einen kreativ-fantastischen Kontrapunkt. (Schluß) wfv/gg